



2020

STATISTISCHE BERICHTE



Die steuerpflichtigen Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften 2015

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

AO	Abgabenordnung
BGBI	Bundesgesetzblatt
EStG	Einkommensteuergesetz
KStG	Körperschaftsteuergesetz

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	7
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2015 nach Einkunftsarten und Größenklassen der Summe der Einkünfte	9
T 2	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2015 nach Rechtsformen und Größenklassen der Summe der Einkünfte	10
T 3	Personengesellschaften/Gemeinschaften und deren Einkünfte 2015 nach Rechtsformen und Anzahl der Beteiligten	11
T 4	Personengesellschaften/Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2015 nach Wirtschaftszweigen	12
T 5	Personengesellschaften/Gemeinschaften 2015 nach Verwaltungsbezirken und Einkunftsarten	14

Grafiken

G 1	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2015 nach Einkunftsarten	16
G 2	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 und 2015 nach Einkunftsarten	16
G 3	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 und 2015 nach der Summe der Einkünfte...	16
G 4	Personengesellschaften/Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2015 nach Wirtschaftsabschnitten	17
G 5	Einkünfte aus Gewerbebetrieb der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2015 nach Wirtschaftsabschnitten	18
G 6	Personengesellschaften/Gemeinschaften und deren Einkünfte 2015 nach Rechtsformen	19
G 7	Beteiligte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2015	19
G 8	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2015 nach Verwaltungsbezirken	20

Karten

K 1	Durchschnittliche Summe der Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2015 nach Verwaltungsbezirken.....	21
-----	--	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Steuerstatistiken dienen gemäß § 1 Abs. 1 StStatG der Beurteilung der Struktur und Wirkungsweise der betreffenden Steuern und ihrer wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung. In der Gesetzesbegründung wird dazu folgendes ausgeführt: Da die Besteuerung unmittelbar in die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse von Einzelpersonen und Unternehmen eingreift, muss die Steuerpolitik die Steuerbemessungsgrundlagen und die Belastungswirkungen der Steuern aufmerksam beobachten, um im Interesse der Allgemeinheit notwendige und zweckmäßige Entscheidungen treffen zu können. Wichtige Grundlage für diese Entscheidungen sind die Steuerstatistiken, die eine laufende Beobachtung der Steuerquellen erlauben und auf diese Weise als Beurteilungsmaßstab für Steueranpassungen oder -änderungen von großer Bedeutung sind. Darüber hinaus liefern die Steuerstatistiken wertvolle Angaben für die Erstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, für die Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie für wissenschaftliche Untersuchungen.

Personengesellschaften und Gemeinschaften bilden eine zentrale Säule der Unternehmenslandschaft in Deutschland. Ihre Einkünfte werden nicht direkt bei der Gesellschaft bzw. Gemeinschaft besteuert. Vielmehr werden die Einkünfte der Gesellschaft zunächst lediglich den Beteiligten entsprechend ihres Anteils an der Gesellschaft bzw. Gemeinschaft zugerechnet und in Feststellungsbescheiden dokumentiert. Die den Beteiligten zugerechneten Einkünfte werden dann im Rahmen der Veranlagung der Beteiligten zur Einkommensteuer bzw. zur Körperschaftsteuer besteuert. Die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften verarbeitet die erwähnten Feststellungsbescheide. Sie liefert damit u. a. wesentliche Informationen über die Höhe der Einkünfte und der verschiedenen Einkunftsarten der Gesellschaften bzw. Gemeinschaften sowie über die im Rahmen der Feststellung gewonnenen Informationen über verschiedene Sondervergünstigungen. Nur aufgrund dieser statistischen Angaben sind vielfältige Analysemöglichkeiten und fundierte Berechnungen zu den Auswirkungen von geplanten Steuerrechtsänderungen für den Fiskus und auf der Ebene der Steuerpflichtigen möglich. Neben der fiskalpolitischen Bedeutung sind die Steuerstatistiken zur Weiterentwicklung des Steuersystems absolut unverzichtbar.

Rechtsgrundlagen der Statistik

Die Rechtsgrundlage der Bundesstatistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften ist das Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) in der Neufassung vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409) einschließlich der in der nachfolgenden Zeit hierzu ergangenen Änderungen. Die übergeordnete Rechtsgrundlage für sämtliche Bundesstatistiken bildet das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils für das Statistikjahr maßgeblichen Fassung.

Die Besonderheiten der Besteuerung der Personengesellschaften und Gemeinschaften allgemein ergeben sich aus § 180 Abs. 1 Nr. 2a der Abgabenordnung (AO).

Erhebungsumfang

Die Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften ist eine Vollerhebung und eine Sekundärerhebung. Die Daten für die Statistik werden einmal jährlich von den Rechenzentren der Landesfinanzbehörden (in Rheinland-Pfalz: Landesamt für Steuern) für jeden Steuerpflichtigen aus Daten der Feststellungsbescheide sowie aus Daten des Grundinformationsdienstes der Finanzverwaltung zusammengestellt und auf elektronischem Weg an das zuständige Statistische Landesamt geliefert.

Erhebungseinheiten sind alle Personengesellschaften und Gemeinschaften, für die eine einheitliche und gesonderte Feststellung der Einkünfte erfolgte.

Erhebungsmerkmale

Die Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften erfasst gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 2 die folgenden Erhebungsmerkmale:

- Einkünfte oder Einnahmen (nach Einkunftsarten) mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben (u. a. Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten und Sondervergünstigungen),
- Sitz (Gemeinde), Rechtsform, Anzahl der Beteiligten (sowie Art der Beteiligten und der Beteiligung), Wirtschaftszweig.

Nähere Erläuterungen dazu finden sich im Glossar.

Berichtszeitraum und Periodizität

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres. Seit dem Statistikjahr 2008 ist die Statistik jährlich durchzuführen, davor wurde sie zusammen mit der Lohn- und Einkommensteuerstatistik in einem dreijährlichen Turnus erstellt.

Regionale Gliederung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften stehen bis hin zur Gemeindeebene zur Verfügung. Maßgebend für die regionale Zuordnung einer Personengesellschaft bzw. Gemeinschaft ist der Sitz der Geschäftsleitung. Der Sitz beurteilt sich in Anlehnung an die Zuständigkeitsregelung nach § 18 Abs. 1 Nr. 4 AO grundsätzlich nach dem Ort, von dem die Verwaltung der aus der Personengesellschaft bzw. Gemeinschaft erzielten Einkünfte erfolgt, oder wo sich der wertvollste Teil des Vermögens, aus dem die gemeinsamen Einkünfte fließen, befindet. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem amtlichen Gemeindeschlüssel aus dem Grundinformationsdienst der Finanzverwaltung. Als Gebietsstand wird der 31.12. des entsprechenden Erhebungsjahres zugrunde gelegt.

Die Beachtung der Vorschriften zur statistischen Geheimhaltung und die Notwendigkeit, den Statistischen Bericht in einem überschaubaren Rahmen zu halten, machen es notwendig, die Angaben mehr oder minder stark zusammenzufassen.

Vergleichbarkeit der Ergebnisse

Räumliche Vergleichbarkeit

Beim räumlichen Vergleich der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften sind keine Einschränkungen vorhanden, da die Besteuerung der Personengesellschaften und Gemeinschaften nach bundeseinheitlichen Vorschriften erfolgt.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Der zeitliche Vergleich der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften ist hingegen Einschränkungen unterworfen. Konkret sind die folgenden Aspekte zu würdigen:

Zwischenzeitlich erfolgte Änderungen im Einkommensteuerrecht haben Einfluss auf die zeitliche Entwicklung der Ergebnisse der Statistik, da die Ergebnisse der Feststellungen auf dem Einkommensteuergesetz (EStG) beruhen.

Änderungen der verschiedenen Klassifikationen (s. u.), z. B. der Klassifikation der Wirtschaftszweige, erschweren die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse einer Statistik und damit auch der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften. Über einen Klassifikationswechsel hinweg sind nicht alle Positionen uneingeschränkt vergleichbar. Eine Revision der Klassifikation der Wirtschaftszweige und der daraus abgeleiteten Gewerkekennzahlen gab es zuletzt in den Jahren 1994 (Einführung der WZ 1993), 2002 (Einführung der WZ 2003) und 2009 (Einführung der WZ 2008).

Klassifikationen

Wirtschaftszweige

Für jeden Steuerpflichtigen wird im Besteuerungsverfahren, soweit Einkünfte aus Gewerbebetrieb vorliegen, der Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 erfasst. Grundlage für die Darstellung der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften nach Wirtschaftszweigen bildet das Verzeichnis der Wirtschaftszweige/GKZ 2014 der Finanzverwaltung mit Stand vom 01.05.2014, das im Bundessteuerblatt I veröffentlicht ist. Dieses Verzeichnis basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 des Statistischen Bundesamtes. Dieses wiederum ist abgeleitet aus einer nationalen Fassung der N.A.C.E (Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes) Rev. 2, die den Regeln der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 entspricht. In den EU-Mitgliedsstaaten erhobene Statistiken, die eine Klassifikation nach Wirtschaftszweigen beinhalten, müssen gemäß der N.A.C.E oder einer von ihr abgeleiteten einzelstaatlichen Klassifikation erstellt werden.

Die GKZ (Gewerkekennzahl) ist eine leicht modifizierte Form des Wirtschaftszweigs. Die Abweichungen bestehen fallweise in einer Verkürzung, Ausweitung oder Löschung der WZ. Die GKZ wird von der Finanzverwaltung zur Einordnung

der Unternehmen in Größenklassen gemäß § 3 BpO 2000 benötigt. Sie ist im Grundinformationsdienst der Finanzverwaltung gespeichert.

Rechtsformen

Die Ergebnisse werden auch nach Rechtsformen gegliedert. Der Aufbereitung lag dabei der folgende Katalog von Rechtsformen für Personengesellschaften und Gemeinschaften zugrunde:

- Atypische stille Gesellschaften,
- Offene Handelsgesellschaften,
- Kommanditgesellschaften,
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. KG,
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. OHG,
- Aktiengesellschaften & Co. KG,
- Aktiengesellschaften & Co. OHG,
- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts,
- Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung,
- Ähnliche Gesellschaften (z.B. Grundstücksgemeinschaften, Partenreederei, Arbeitsgemeinschaften, stille Gesellschaften, Erbengemeinschaften, Partnerschaftsgesellschaften),
- Realgemeinden (vgl. Sonderfälle nach § 3 Abs. 2 KStG).

Darüber hinaus gibt es jeweils eine Sammelposition für sonstige ausländische Rechtsformen und ausländische Personengesellschaften.

Größenklassen

Die Einordnung der Personengesellschaften und Gemeinschaften im Rahmen der Statistik erfolgt zudem nach der Höhe der Summe der Einkünfte. Die Abstufungen in den Größenklassen differieren zwischen den Merkmalen, wobei auch steuerlich bedeutsame Grenzwerte berücksichtigt worden sind. In diese Veröffentlichung wurde die Größenklassengliederung aus Raum- und Geheimhaltungsgründen nicht in dem vollen Umfang, welcher der Aufbereitung zugrunde gelegen hat, aufgenommen, sondern die Größenklassen sind mehr oder weniger stark zusammengefasst worden. Die wichtigsten Größenklassentabellen dieser Veröffentlichung weisen die Summe der Einkünfte in folgender Gliederung aus:

0	bis unter	2 500 EUR
2 500	bis unter	5 000 EUR
5 000	bis unter	10 000 EUR
10 000	bis unter	15 000 EUR
15 000	bis unter	25 000 EUR
25 000	bis unter	50 000 EUR
50 000	bis unter	100 000 EUR
100 000	bis unter	250 000 EUR
250 000	bis unter	1 Mill. EUR
1 Mill.	bis unter	5 Mill. EUR
5 Mill. EUR	und mehr	

Weitergehende Informationen

In dieser Veröffentlichung werden sowohl aus Geheimhaltungsgründen als auch aus Platzgründen die Ergebnisse nicht in allen Tabellen in der vollen Tiefengliederung der Wirtschaftssystematik ausgewiesen. Für nicht dargestellte Branchen können, soweit es die Geheimhaltungsvorschriften erlauben, Ergebnisse auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden. Einige wichtige Eckzahlen über die Steuerpflichtigen und deren Einkünfte sind auch im Internet unter www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/finanzen-steuern/ dargestellt.

Glossar

Beteiligte

Siehe Mitunternehmer.

Einheitliche und gesonderte Feststellung

Die Beteiligten einer Personengesellschaft bzw. Gemeinschaft werden mit ihrem Anteil an den Einkünften der Gesellschaft bzw. Gemeinschaft zur Einkommensteuer oder – sofern es sich bei einem Beteiligten um eine juristische Person handelt – zur Körperschaftsteuer veranlagt. Die Ermittlung der einzelnen Gewinn- bzw. Überschussanteile erfolgt durch die gesonderte und einheitliche Feststellung, die zur steuerlichen Verteilung der Einkünfte der Personenvereinigung auf die Gesellschafter entsprechend dem Gesellschaftsvertrag führt.

Nach § 180 Abs. 1 Nr. 2 a der Abgabenordnung (AO) sind die einkommensteuerpflichtigen und körperschaftsteuerpflichtigen Einkünfte und mit ihnen im Zusammenhang stehenden anderen Besteuerungsgrundlagen gesondert festzustellen, wenn an den Einkünften mehrere Personen beteiligt sind und die Einkünfte diesen Personen steuerlich zuzurechnen sind. Eine Erklärung zur gesonderten Feststellung hat jeder Feststellungsbeteiligte abzugeben, dem ein Anteil an den einkommen- oder körperschaftsteuerpflichtigen Einkünften zuzurechnen ist. Nach den Angaben in der Erklärung erstellt das zuständige Finanzamt einen Bescheid über die einheitliche und gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen. Einheitlich bedeutet dabei für alle Gesellschafter, und gesondert steht für getrennt von der persönlichen Steuererklärung der Feststellungsbeteiligten.

Einkünfte

Das Einkommensteuerrecht unterscheidet sieben Einkunftsarten, die der Einkommensteuer unterliegen. Gemäß § 2 Abs. 1 EStG fallen hierunter:

- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft,
- Einkünfte aus Gewerbebetrieb,
- Einkünfte aus selbständiger Arbeit,
- Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit,
- Einkünfte aus Kapitalvermögen,
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung,
- sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG.

Einkünfte sind bei den ersten drei Einkunftsarten der Gewinn (Gewinneinkünfte) und bei den anderen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten (Überschusseinkünfte). Der Gewinn wird durch den Vergleich der Betriebsvermögen zweier aufeinander folgender Wirtschaftsjahre ermittelt oder als Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben.

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit können bei Personengesellschaften und Gemeinschaften nicht anfallen.

Gewinnfälle

Steuerpflichtige mit positiver Summe der Einkünfte.

Mitunternehmer

Mitunternehmer sind die Gesellschafter einer Personengesellschaft, die Mitunternehmerrisiko tragen und Mitunternehmerinitiative entfalten.

Mitunternehmerrisiko bedeutet Teilhabe am Erfolg oder Misserfolg des Betriebs, i. d. R. durch Beteiligung am Gewinn und Verlust sowie an den stillen Reserven einschließlich eines Geschäftswertes.

Mitunternehmerinitiative beinhaltet die Teilnahme an unternehmerischen Entscheidungen, d. h., die Möglichkeit zur Ausübung von Rechten, die über die eines bloßen Darlehensgebers hinausgehen.

Steuerliche Behandlung: Die Mitunternehmer unterliegen der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer (bei Kapitalgesellschaften als Mitunternehmer), und zwar mit ihren Gewinnanteilen und den Vergütungen, die aus Leistungsbeziehungen mit der Gesellschaft resultieren (§ 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG).

Personengesellschaft

Eine Personengesellschaft entsteht, wenn sich mindestens zwei natürliche und/oder juristische Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zieles zusammenschließen und Einlagen erbringen. Eine Personengesellschaft besitzt nur eine eingeschränkte Rechtsfähigkeit.

Ein wesentliches Merkmal von Personengesellschaften ist die persönliche Haftung der Gesellschafter für Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit ihrem Privatvermögen (Ausnahme der Kommanditist der Kommanditgesellschaft). Wegen der Übernahme eines Anteils am Unternehmensrisiko und der Entscheidungsbefugnis innerhalb der Gesellschaft werden die Gesellschafter einer Personengesellschaft steuerlich als Mitunternehmer (s. o.) bezeichnet.

Die Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen erfolgt auf Ebene der Personengesellschaft (s. a. einheitliche und gesonderte Feststellung). Die Steuer wird aber nicht bei der Gesellschaft, sondern bei den Gesellschaftern erhoben.

Sofern der Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich gem. § 4 Abs. 1 EStG i. V. m. § 5 EStG ermittelt wird, werden nicht entnommene Gewinne auf Antrag mit einem pauschalen Steuersatz besteuert, der der Besteuerung einer Kapitalgesellschaft entspricht. Nach Entnahme dieser Gewinnanteile erfolgt die Nachversteuerung gleichfalls mit einem pauschalierten Satz.

Zu den möglichen Rechtsformen s.o..

Sondervergünstigungen

Steuerbegünstigungen für Gebäude/Eigentumswohnungen, Absetzungen für Abnutzung, Erhaltungsaufwand für Baudenkmale und Wohngebäude, Übertragung begünstigter Gewinne.

Summe der Einkünfte

Die Addition aus den Einkünften der einzelnen Einkunftsarten.

Verlustfälle

Steuerpflichtige mit negativer Summe der Einkünfte.

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ¹		selbständiger Arbeit		Kapitalvermögen	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Verlustfälle								
-500 000 und weniger	4	-3 900	146	-248 624	4	-26	7	-4 442
-500 000 – -250 000	9	.	105	-36 888	22	-7 785	6	-260
-250 000 – -100 000	22	.	312	-49 302	58	-9 876	21	-426
-100 000 – -50 000	21	-1 450	339	-22 472	38	-2 680	35	-30
-50 000 – -25 000	31	.	475	-16 296	47	-1 754	42	43
-25 000 – -10 000	105	-1 477	776	-12 205	82	-1 314	110	-65
-10 000 – 0	474	-1 218	3 906	-9 774	246	-647	582	152
zusammen	666	-15 787	6 059	-395 561	497	-24 081	803	-5 028
Gewinnfälle								
0 – 2 500	907	762	4 699	4 098	215	179	1 124	415
2 500 – 5 000	339	1 089	1 489	5 168	82	284	627	691
5 000 – 10 000	437	2 789	1 801	12 321	100	708	680	1 235
10 000 – 15 000	279	3 132	1 118	12 732	84	1 008	381	1 039
15 000 – 25 000	379	6 928	1 620	30 520	110	2 169	474	2 025
25 000 – 50 000	588	20 811	2 429	86 039	214	7 770	512	2 875
50 000 – 100 000	767	54 238	2 671	185 369	397	29 867	392	4 626
100 000 – 250 000	552	80 449	2 668	404 749	959	163 290	371	7 082
250 000 – 1 000 000	123	46 381	1 634	750 737	1 234	557 500	241	13 594
1 000 000 – 5 000 000	15	26 389	407	817 380	142	246 131	38	.
5 000 000 und mehr	-	-	121	3 193 958	-	-	2	.
zusammen	4 386	242 967	20 657	5 503 070	3 537	1 008 905	4 842	68 011
Insgesamt								
	5 052	227 180	26 716	5 107 509	4 034	984 824	5 645	62 983

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: Einkünfte aus				Summe der Einkünfte ²		Anzahl der Beteiligten
	Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		Anzahl	1 000 EUR	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR			
Verlustfälle							
-500 000 und weniger	15	-15 088	-	-	166	-272 080	3 173
-500 000 – -250 000	19	-6 519	1	.	155	-54 835	1 131
-250 000 – -100 000	58	-7 705	1	.	445	-71 244	3 100
-100 000 – -50 000	128	-8 400	9	-529	510	-35 560	1 853
-50 000 – -25 000	268	-8 704	11	.	799	-27 899	3 254
-25 000 – -10 000	878	-13 087	19	-63	1 792	-28 210	4 999
-10 000 – 0	5 609	-16 449	26	-134	10 037	-28 070	25 509
zusammen	6 975	-75 952	67	-1 491	13 904	-517 899	43 019
Gewinnfälle							
0 – 2 500	6 100	6 575	27	9	12 231	12 039	32 207
2 500 – 5 000	3 735	13 256	15	44	5 642	20 532	15 206
5 000 – 10 000	4 097	28 404	15	80	6 331	45 537	16 756
10 000 – 15 000	2 088	24 670	17	124	3 471	42 705	9 207
15 000 – 25 000	2 145	39 401	20	149	4 148	81 191	11 208
25 000 – 50 000	1 938	63 175	39	1 110	5 039	181 779	15 882
50 000 – 100 000	1 069	65 367	33	1 839	4 760	341 306	13 839
100 000 – 250 000	552	68 630	13	930	4 605	725 131	13 693
250 000 – 1 000 000	174	54 507	12	2 788	3 122	1 425 505	11 027
1 000 000 – 5 000 000	20	26 870	6	.	582	1 136 395	4 349
5 000 000 und mehr	3	25 929	1	.	124	3 244 620	903
zusammen	21 921	416 785	198	17 001	50 055	7 256 738	144 277
Insgesamt							
	28 896	340 833	265	15 510	63 959	6 738 840	187 296

1 Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften. – 2 Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Gesellschaften insgesamt		Davon					
			Offene Handels- gesellschaften		Kommanditgesellschaften		GmbH u. Co.KG	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Verlustfälle								
-500 000 und weniger	166	-272 080	-	-	3	-5 559	135	-232 896
-500 000 – -250 000	155	-54 835	2	.	8	-2753	88	-31 846
-250 000 – -100 000	445	-71 244	6	.	19	-3 109	236	-38 467
-100 000 – -50 000	510	-35 560	7	- 456	17	.	205	-14 670
-50 000 – -25 000	799	-27 899	16	.	20	- 721	254	-8 905
-25 000 – -10 000	1 792	-28 210	30	-475	44	-701	271	-4 555
-10 000 – 0	10 037	-28 070	59	- 212	96	.	837	-2 775
zusammen	13 904	-517 899	120	-3 450	207	-14 353	2 026	-334 114
Gewinnfälle								
0 – 2 500	12 231	12 039	51	31	64	.	379	284
2 500 – 5 000	5 642	20 532	18	63	23	88	179	664
5 000 – 10 000	6 331	45 537	26	.	35	265	295	2 155
10 000 – 15 000	3 471	42 705	24	296	37	.	229	2 828
15 000 – 25 000	4 148	81 191	55	1 131	77	1 561	395	7 973
25 000 – 50 000	5 039	181 779	107	.	139	.	696	25 728
50 000 – 100 000	4 760	341 306	153	11 171	121	8 785	954	69 672
100 000 – 250 000	4 605	725 131	212	32 496	173	27 446	1 234	199 203
250 000 – 1 000 000	3 122	1 425 505	105	46 788	110	52 366	1 080	525 583
1 000 000 – 5 000 000	582	1 136 395	10	.	26	51 892	328	.
5 000 000 und mehr	124	3 244 620	3	163 923	14	.	91	.
zusammen	50 055	7 256 738	764	279 053	819	371 013	5 860	3 493 007
Insgesamt								
	63 959	6 738 840	884	275 602	1 026	356 660	7 886	3 158 893

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: davon							
	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		Ähnliche Gesellschaften/ Gemeinschaften		Weitere Rechtsformen		Ausländische Rechtsformen	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Verlustfälle								
-500 000 und weniger	14	-13 603	6	-9 032	5	-6 105	3	-4 885
-500 000 – -250 000	45	-15 338	6	-2 213	5	-1 721	1	.
-250 000 – -100 000	155	-24 342	17	-2 485	10	-1 465	2	.
-100 000 – -50 000	244	-16 744	23	-1 564	13	- 843	1	.
-50 000 – -25 000	438	-15 254	49	-1 678	21	- 753	1	.
-25 000 – -10 000	1 273	-19 863	159	-2 386	15	- 229	-	-
-10 000 – 0	8 048	-21 957	941	-2 652	53	- 150	3	.
zusammen	10 217	-127 101	1 201	-22 010	122	-11 266	11	-5 605
Gewinnfälle								
0 – 2 500	10 468	10 421	1 226	1 251	35	16	8	.
2 500 – 5 000	4 766	17 355	644	2 318	12	44	-	-
5 000 – 10 000	5 234	37 551	711	5 170	28	199	2	.
10 000 – 15 000	2 787	34 342	371	4 497	21	258	2	.
15 000 – 25 000	3 167	61 590	415	8 148	35	711	4	77
25 000 – 50 000	3 576	128 489	456	15 992	64	2 265	1	.
50 000 – 100 000	3 138	223 491	342	24 531	48	3 369	4	287
100 000 – 250 000	2 597	403 675	322	52 086	64	9 770	3	455
250 000 – 1 000 000	1 563	680 451	204	94 537	55	23 779	5	2 000
1 000 000 – 5 000 000	172	312 945	18	.	25	47 080	3	8 195
5 000 000 und mehr	7	79 885	2	.	7	760 006	-	-
zusammen	37 475	1 990 196	4 711	264 894	394	847 497	32	11 080
Insgesamt								
	47 692	1 863 095	5 912	242 884	516	836 231	43	5 475

Anzahl der Beteiligten	Gesellschaften insgesamt		Davon					
			Offene Handelsgesellschaften		Kommanditgesellschaften		GmbH u. Co.KG	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
2	44 015	2 364 752	719	242 404	587	95 105	3 620	646 991
3	11 689	1 244 818	119	18 539	229	.	2 260	.
4	4 422	1 368 892	23	11 589	101	28 435	916	1 130 235
5	1 615	334 406	14	.	46	27 536	444	166 241
6 – 10	1 603	428 434	7	376	47	59 910	403	242 711
11 – 15	236	65 084	1	.	6	.	82	.
16 – 20	110	61 885	1	.	4	.	45	.
21 – 50	179	853 395	-	-	5	9 576	70	166 682
über 50	90	17 174	-	-	1	.	46	.
Insgesamt	63 959	6 738 840	884	275 602	1 026	356 660	7 886	3 158 893

Anzahl der Beteiligten	Noch: davon							
	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		Ähnliche Gesellschaften/ Gemeinschaften		Weitere Rechtsformen		Ausländische Rechtsformen	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
2	34 725	1 163 417	3 937	128 516	409	85 951	18	2 369
3	7 887	336 527	1 139	45 365	54	11 128	1	.
4	2 875	166 653	473	27 152	29	7 285	5	-2457
5	965	59 494	138	7 725	6	71 491	2	.
6 – 10	959	85 494	166	33 717	12	515	9	5 709
11 – 15	122	25 525	16	497	3	.	6	-263
16 – 20	51	3 673	8	11	1	.	-	-
21 – 50	70	21 086	30	122	2	.	2	.
über 50	38	1 226	5	-222	-	-	-	-
Insgesamt	47 692	1 863 095	5 912	242 884	516	836 231	43	5 475

Code	Wirtschaftsabschnitte Wirtschaftsabteilungen	Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb	Anzahl der Beteiligten
		Anzahl	1 000 EUR		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	450	17 436	7 527	2 351
01	Landwirtschaft und Jagd	384	16 122	.	2 161
02	Forstwirtschaft	62	1 137	.	180
03	Fischerei und Aquakultur	4	177	-	10
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	73	82 559	.	283
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.	-	3
07	Erzbergbau	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonst. Bergbau	72	.	.	280
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 331	2 049 094	549	6 734
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	246	77 073	101	685
11	Getränkeherstellung	129	85 619	32	468
12	Tabakverarbeitung	1	.	-	9
13	Herstellung von Textilien	30	4 916	.	69
14	Herstellung von Bekleidung	26	13 197	-	57
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	30	18 664	.	93
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren	145	27 665	116	360
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren	46	157 993	.	151
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von beispielbaren Ton-, Bild-, und Datenträgern	89	17 152	.	231
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	61	.	-	249
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	13	.	-	43
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	104	53 111	.	436
23	Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	234	91 688	22	778
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	18	10 470	.	56
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	383	153 784	110	1 048
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	69	13 690	.	170
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	93	19 697	8	255
28	Maschinenbau	209	85 226	68	563
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	42	40 333	.	103
30	Sonstiger Fahrzeugbau	10	879	-	25
31	Herstellung von Möbeln	83	2 402	.	222
32	Herstellung von sonstigen Waren	209	174 059	19	515
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	61	8 529	.	148
D	Energieversorgung	5 732	81 484	3 011	18 689
E	Wasserversorgung; Abwasser, Abfallbeseiti- gung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	69	15 534	.	844
36	Wasserversorgung	4	.	.	12
37	Abwasserentsorgung	8	1 406	-	19
38	Sammlung, Behandlung u. Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	54	.	.	806
39	Beseitigung v. Umweltverschmutzung, sonstige Entsorgung	3	.	-	7
F	Baugewerbe	1 912	225 001	466	4 909
41	Hochbau	367	64 515	.	988
42	Tiefbau	105	26 034	.	282
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	1 440	134 452	423	3 639
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 238	547 871	1 218	11 020
45	Handel mit Kfz, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	772	108 520	224	2 036
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 225	271 589	324	3 514
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 241	167 762	670	5 470
H	Verkehr und Lagerei	457	67 256	- 53	1 210
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	234	30 861	.	607
50	Schifffahrt	20	2 507	.	48

1 Gliederung nach WZ-Systematik 2008. – 2 Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Code	Wirtschaftsabschnitte Wirtschaftsabteilungen	Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb	Anzahl der Beteiligten
		Anzahl	1 000 EUR		
51	Luftfahrt	10	885	-	24
52	Lagerei, Erbring von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	174	33 555	- 89	491
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	19	- 552	.	40
I	Gastgewerbe	1 500	56 198	516	4 047
55	Beherbergung	472	18 741	318	1 337
56	Gastronomie	1 028	37 457	198	2 710
J	Information und Kommunikation	765	116 079	151	2 032
58	Verlagswesen	120	37 380	.	364
59	Handel, Verlag, Vertrieb von Film, Fernseh, Kino und Verlegen von Musik	96	11 268	28	258
60	Rundfunkveranstalter	4	.	-	108
61	Telekommunikation	16	.	-	37
62	Erbr.von Dienstleistungen der Informationstechnologie	433	59 054	.	1 056
63	Informationsdienstleistungen	96	3 537	.	209
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	790	297 374	5 070	4 035
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	354	174 756	5 984	2 696
65	Versicherung, Rückversicherung und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	-	-	-	-
66	Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten	436	122 617	-914	1 339
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 147	449 771	11 498	12 822
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 152	879 920	4 389	3 245
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	66	.	838	186
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	396	130 167	1 290	1 165
71	Architektur, Ingenieurbüro, technischen, physikalischen und chemischen Untersuchung	201	24 481	.	548
72	Forschung und Entwicklung	38	.	.	154
73	Werbung und Marktforschung	203	21 196	34	538
74	Sonstigen freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten	218	8 765	1 036	589
75	Veterinärwesen	30	2 972	1 131	65
N	Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstleistungen	1 134	132 394	3 354	2 937
77	Vermietung von beweglichen Sachen	324	26 000	.	900
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	43	3 883	.	99
79	Reisebüros,-veranstaltung, Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	74	4 286	.	162
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	25	2 351	-	60
81	Gebäudebetreuung, Garten- u. Landschaftsbau	339	17 788	.	835
82	Erbring von wirtschaftl. Dienstleistungen für Unter- nehmen, Privatpersonen a.n.g.	329	78 087	2	881
P	Erziehung und Unterricht	122	2 400	215	298
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	231	34 706	8 809	1 028
86	Gesundheitswesen	164	27 267	.	866
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	26	3 627	.	69
88	Sozialwesen (ohne Heime)	41	3 813	-	93
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	924	17 537	144	3 100
90	Kreative, künstlerische u. unterhaltende Tätigkeiten	557	1 777	87	2 075
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botan., zool. Gärten	10	619	.	28
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	42	7 738	-20	120
93	Erbringung v. Dienstl. des Sports, Unterhaltung	315	7 403	.	877
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	689	34 897	91	2 705
94	Inter. vert., kirchl. u. a. rel. Ver. (oh.Soz.,Sport)	41	.	-	199
95	Reparatur von DV-geräten und Gebrauchsgütern	28	.	.	61
96	Erb. v. sonst. überwiegend persönl. Dienstleistungen	620	33 012	.	2 445
Insgesamt		26 716	5 107 509	46 957	82 289

1 Gliederung nach WZ-Systematik 2008. – 2 Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Kreisfreie Städte Landkreise	Summe der Einkünfte ¹		Einkünfte aus					
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ²		selbständiger Arbeit	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	594	44 889	18	1 049	202	21 989	60	18 777
Kaiserslautern, St.	1 492	172 730	10	135	503	111 536	157	42 920
Koblenz, St.	1 971	252 778	24	518	663	137 980	214	83 541
Landau i. d. Pf., St.	984	74 323	53	2 186	354	38 117	71	22 646
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 621	356 787	21	750	489	294 303	175	50 766
Mainz, St.	4 107	316 692	63	2 472	2 001	199 377	392	83 653
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 111	54 274	112	4 204	352	22 657	94	20 313
Pirmasens, St.	715	55 290	7	199	289	35 856	71	15 859
Speyer, St.	775	80 675	6	394	246	55 058	80	19 977
Trier, St.	1 832	173 900	17	1 712	685	98 836	170	54 569
Worms, St.	1 155	158 168	65	6 204	402	120 787	99	25 137
Zweibrücken, St.	433	17 182	23	701	186	8 554	30	6 871
Ahrweiler	2 115	128 982	138	2 390	845	91 091	109	23 215
Altenkirchen (Ww.)	1 585	135 342	77	1 919	703	104 200	93	24 079
Alzey-Worms	2 403	91 694	464	29 918	1 106	4 526	94	20 316
Bad Dürkheim	2 493	138 900	377	26 272	901	58 823	125	24 950
Bad Kreuznach	2 424	156 059	247	10 851	1 040	92 825	166	42 164
Bernkastel-Wittlich	2 165	259 467	275	8 740	1 056	220 762	104	22 319
Birkenfeld	1 185	146 188	101	1 620	547	126 255	64	15 145
Cochem-Zell	1 179	105 421	156	4 582	514	87 107	43	9 282
Donnersbergkreis	1 339	36 299	130	3 267	708	19 713	54	10 026
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 887	94 617	361	10 508	856	57 364	76	20 881
Germersheim	1 702	73 875	120	7 420	684	37 434	92	21 080
Kaiserslautern	1 384	60 281	94	1 658	462	35 322	74	16 809
Kusel	769	34 255	75	1 178	326	21 563	45	8 670
Mainz-Bingen	3 424	1 577 579	489	33 018	1 143	1 476 848	216	47 200
Mayen-Koblenz	3 372	358 287	172	5 144	1 418	279 376	185	43 651
Neuwied	2 849	449 278	64	1 298	1 306	387 322	169	40 999
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 881	186 844	139	2 848	974	157 546	84	20 920
Rhein-Lahn-Kreis	1 694	199 394	79	1 849	760	168 456	96	19 775
Rhein-Pfalz-Kreis	1 907	88 486	124	16 643	655	42 504	96	19 091
Südliche Weinstraße	2 344	107 453	504	27 862	876	60 062	67	11 003
Südwestpfalz	1 233	69 140	99	2 453	590	52 551	57	11 131
Trier-Saarburg	1 907	110 015	202	3 698	846	76 623	104	20 508
Vulkaneifel	1 066	95 736	88	828	554	79 885	51	9 616
Westerwaldkreis	2 862	277 561	58	691	1 474	224 300	157	36 962
Rheinland-Pfalz	63 959	6 738 840	5 052	227 180	26 716	5 107 509	4 034	984 824
kreisfreie Städte	16 790	1 757 687	419	20 525	6 372	1 145 050	1 613	445 030
Landkreise	47 169	4 981 153	4 633	206 655	20 344	3 962 459	2 421	539 793

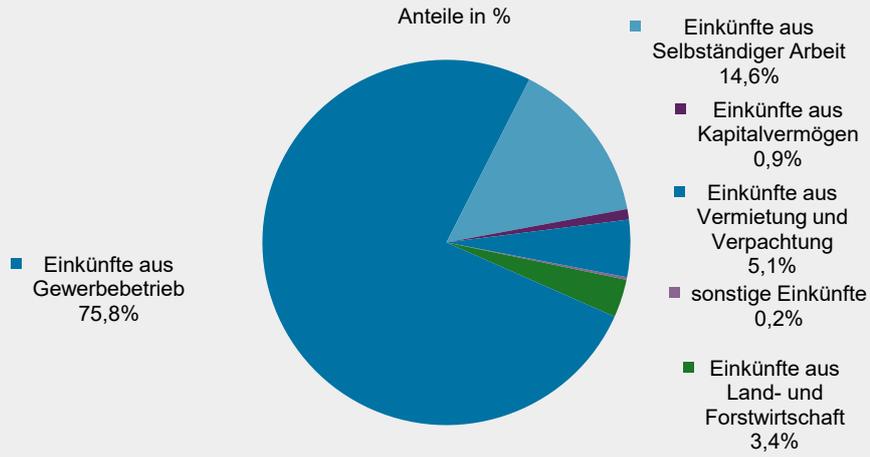
1 Fallzahlen der Einkunftsarten sind nicht addierbar. – 2 Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Kreisfreie Städte Landkreise	Noch: Einkünfte aus						Anzahl der Beteiligten
	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	62	.	307	2 213	3	.	1 507
Kaiserslautern, St.	135	766	838	17 389	3	- 17	4 198
Koblenz, St.	225	4 053	1 067	26 405	8	281	5 869
Landau i. d. Pf., St.	119	442	515	6 608	5	4 323	2 649
Ludwigshafen a. Rh., St.	188	723	931	10 107	4	140	8 821
Mainz, St.	424	6 180	1 632	24 837	12	174	12 428
Neustadt a. d. Weinstr., St.	118	340	560	6 467	6	293	2 959
Pirmasens, St.	79	.	356	3 080	2	.	1 993
Speyer, St.	124	- 25	439	5 467	7	-196	2 067
Trier, St.	180	608	973	17 916	5	259	6 823
Worms, St.	85	160	603	5 870	4	9	3 236
Zweibrücken, St.	33	98	196	995	3	-37	1 178
Ahrweiler	201	1 715	1 035	10 279	9	291	5 881
Altenkirchen (Ww.)	140	792	730	4 413	7	-60	5 163
Alzey-Worms	140	294	788	31 084	8	5 555	6 923
Bad Dürkheim	267	20 598	1 117	7 955	7	301	8 637
Bad Kreuznach	217	863	1 002	9 262	6	94	6 560
Bernkastel-Wittlich	151	484	819	6 966	17	195	5 601
Birkenfeld	67	978	482	2 291	5	-102	3 445
Cochem-Zell	72	378	505	3 976	5	96	3 003
Donnersbergkreis	67	.	476	3 237	1	.	3 336
Eifelkreis Bitburg-Prüm	108	.	644	5 190	12	.	5 101
Germersheim	180	487	830	7 453	3	-	4 956
Kaiserslautern	87	890	801	5 595	5	9	3 477
Kusel	59	.	346	2 601	4	.	1 936
Mainz-Bingen	321	2 414	1 615	17 381	19	718	11 988
Mayen-Koblenz	326	1 959	1 601	27 632	12	525	9 035
Neuwied	228	3 864	1 302	15 215	12	578	8 143
Rhein-Hunsrück-Kreis	126	401	722	5 060	4	69	5 237
Rhein-Lahn-Kreis	156	3 290	776	5 995	8	30	4 919
Rhein-Pfalz-Kreis	248	965	1 047	9 399	14	- 116	5 036
Südliche Weinstraße	210	1 228	969	6 547	11	750	6 092
Südwestpfalz	74	.	508	2 627	3	.	3 145
Trier-Saarburg	128	922	785	8 167	8	97	5 266
Vulkaneifel	85	.	395	3 664	1	.	3 127
Westerwaldkreis	215	3 558	1 184	11 491	22	559	7 561
Rheinland-Pfalz	5 645	62 983	28 896	340 833	265	15 510	187 296
kreisfreie Städte	1 772	13 972	8 417	127 353	62	5 756	53 728
Landkreise	3 873	49 011	20 479	213 480	203	9 754	133 568

1 Fallzahlen der Einkunftsarten sind nicht addierbar. – 2 Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

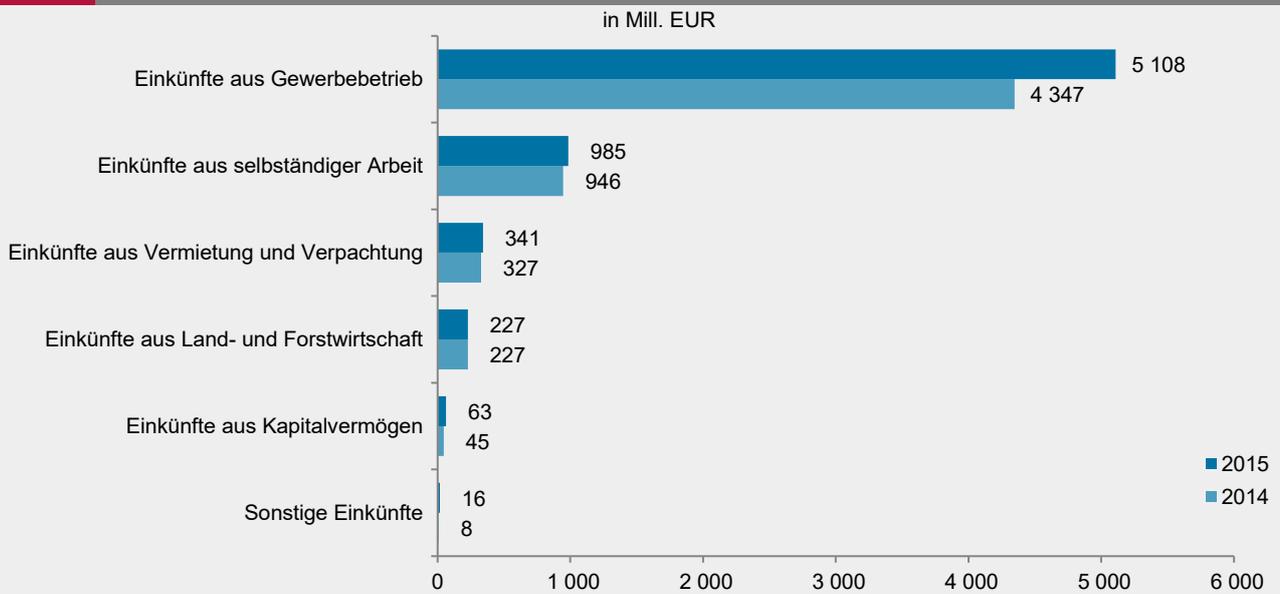
G 1

Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2015 nach Einkunftsarten



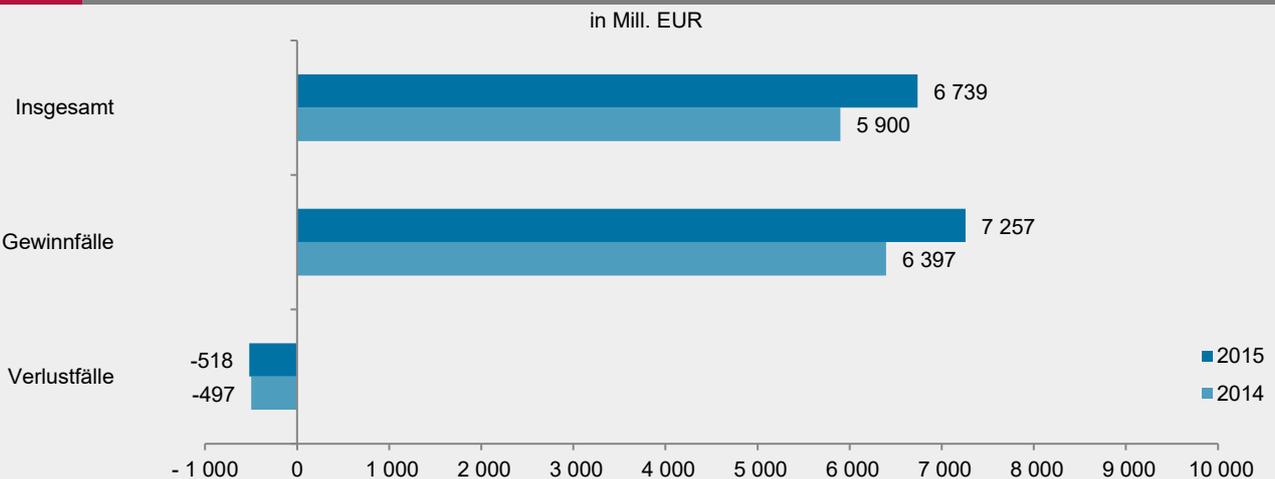
G 2

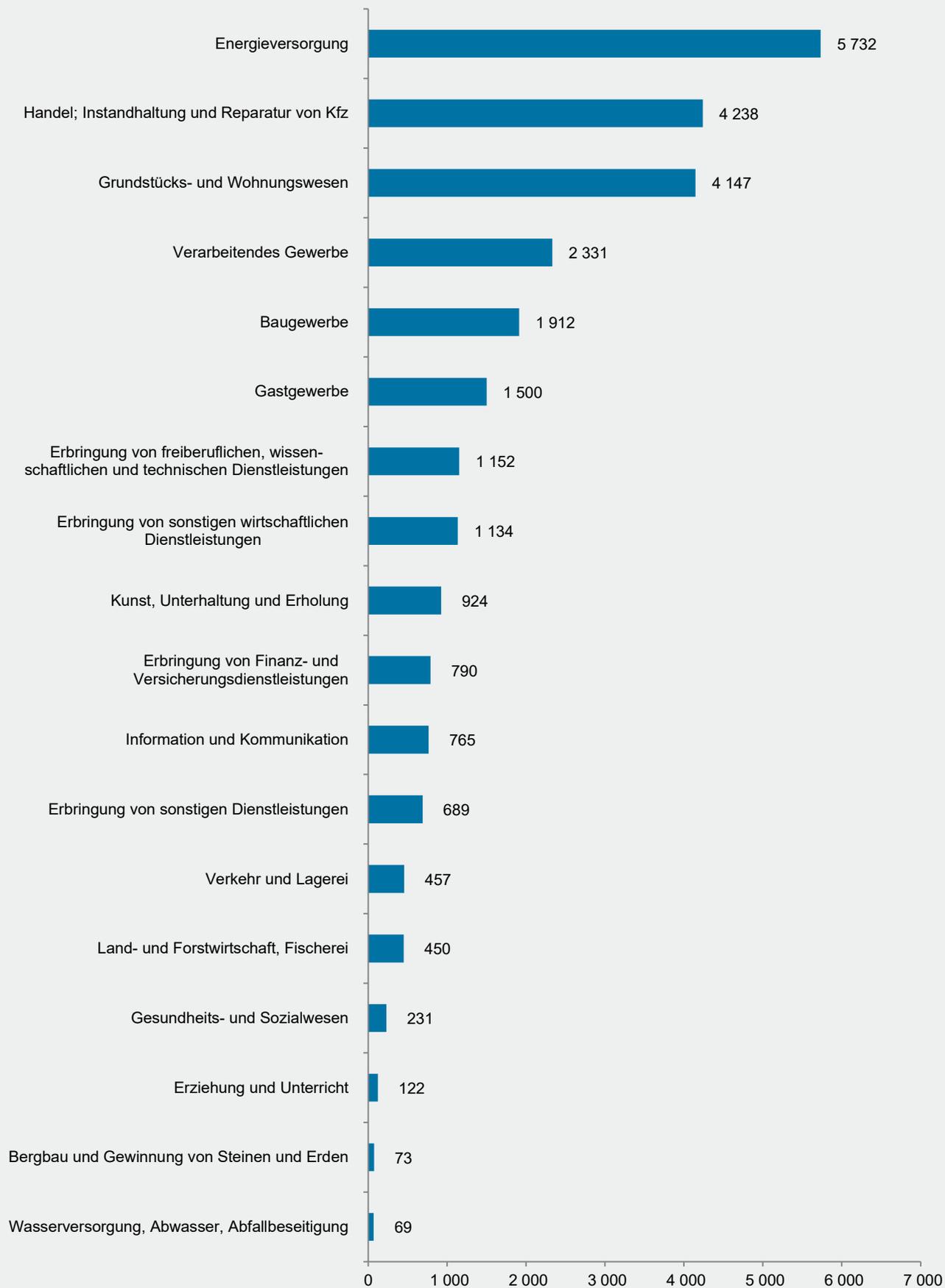
Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 und 2015 nach Einkunftsarten



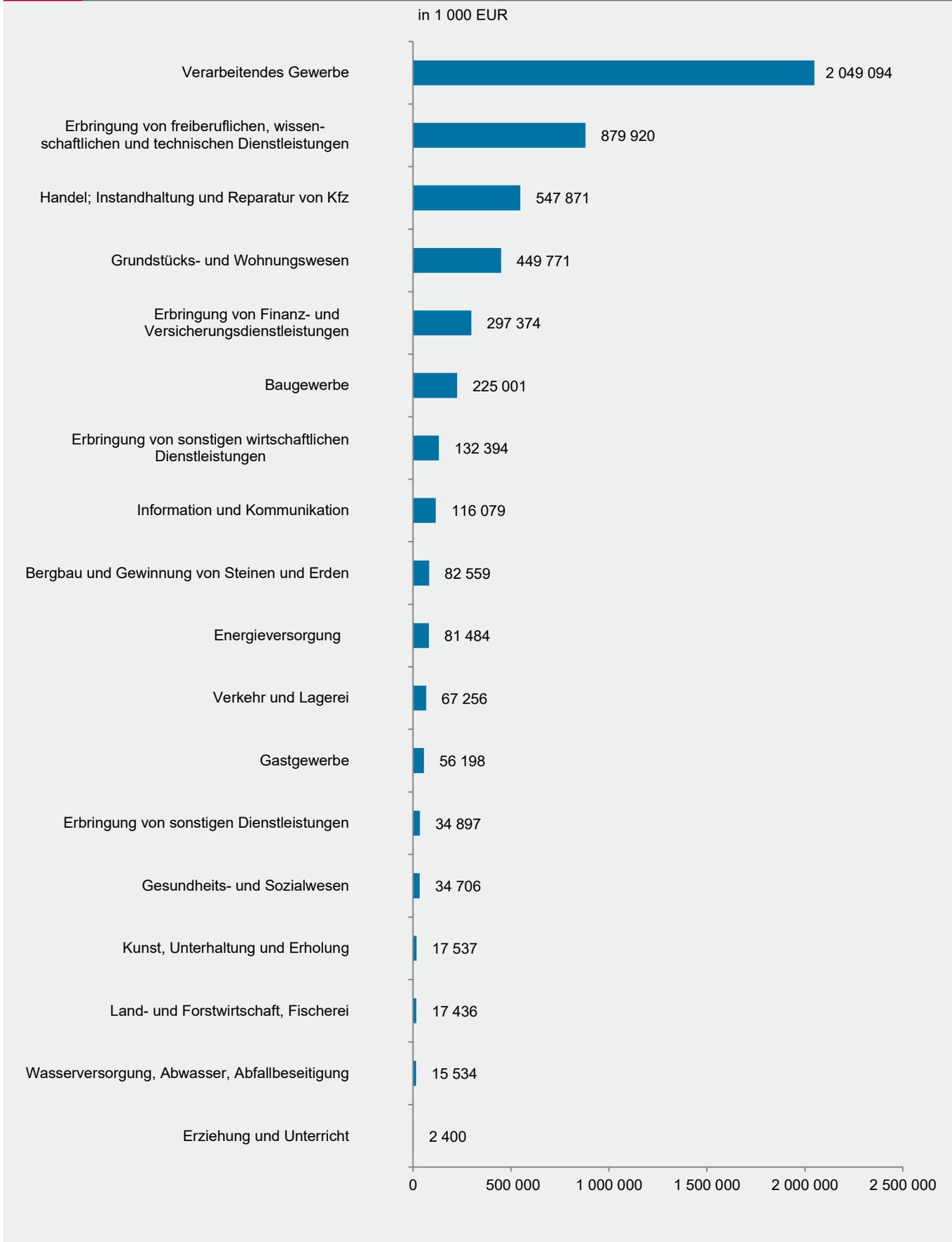
G 3

Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 und 2015 nach der Summe der Einkünfte





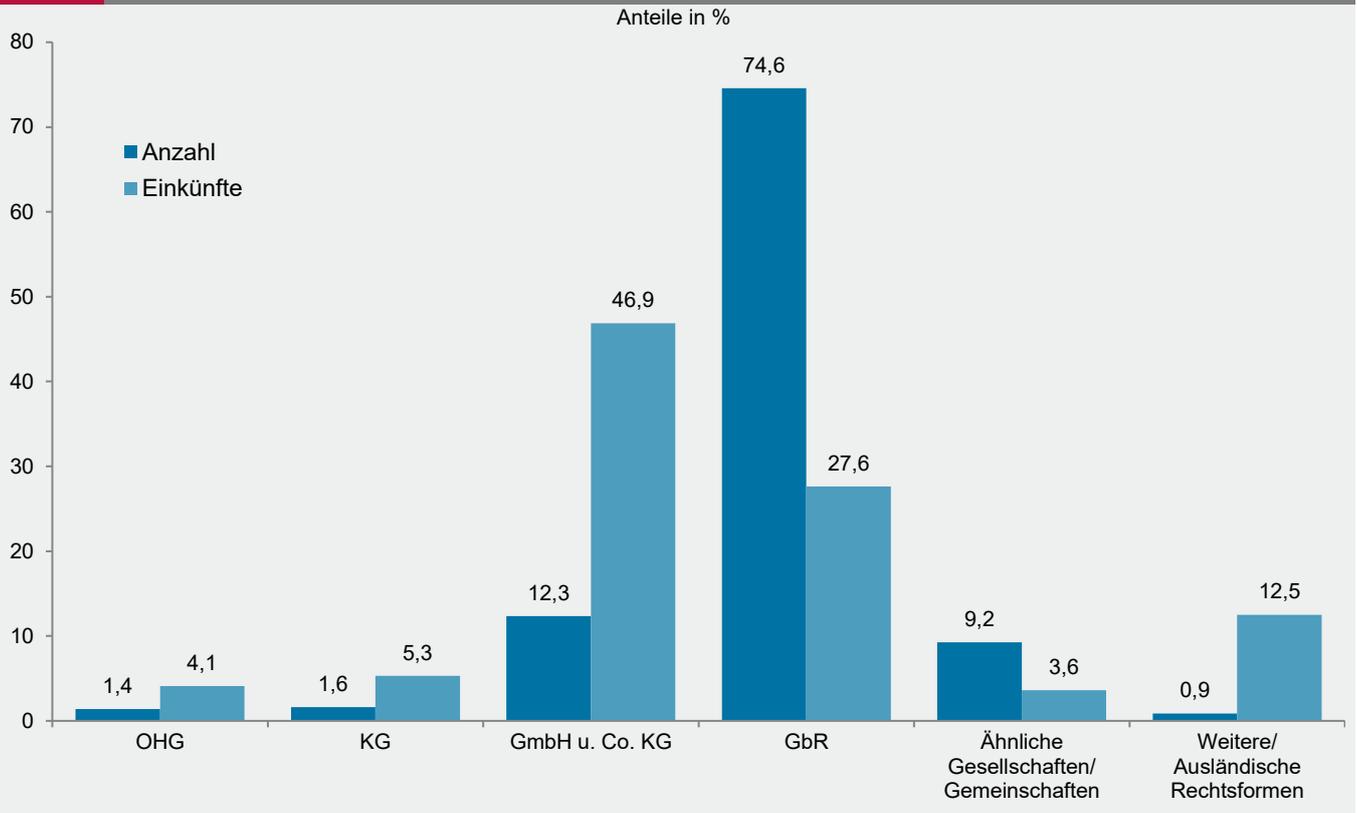
¹ Gliederung nach WZ-Systematik 2008



1 Gliederung nach WZ-Systematik 2008.

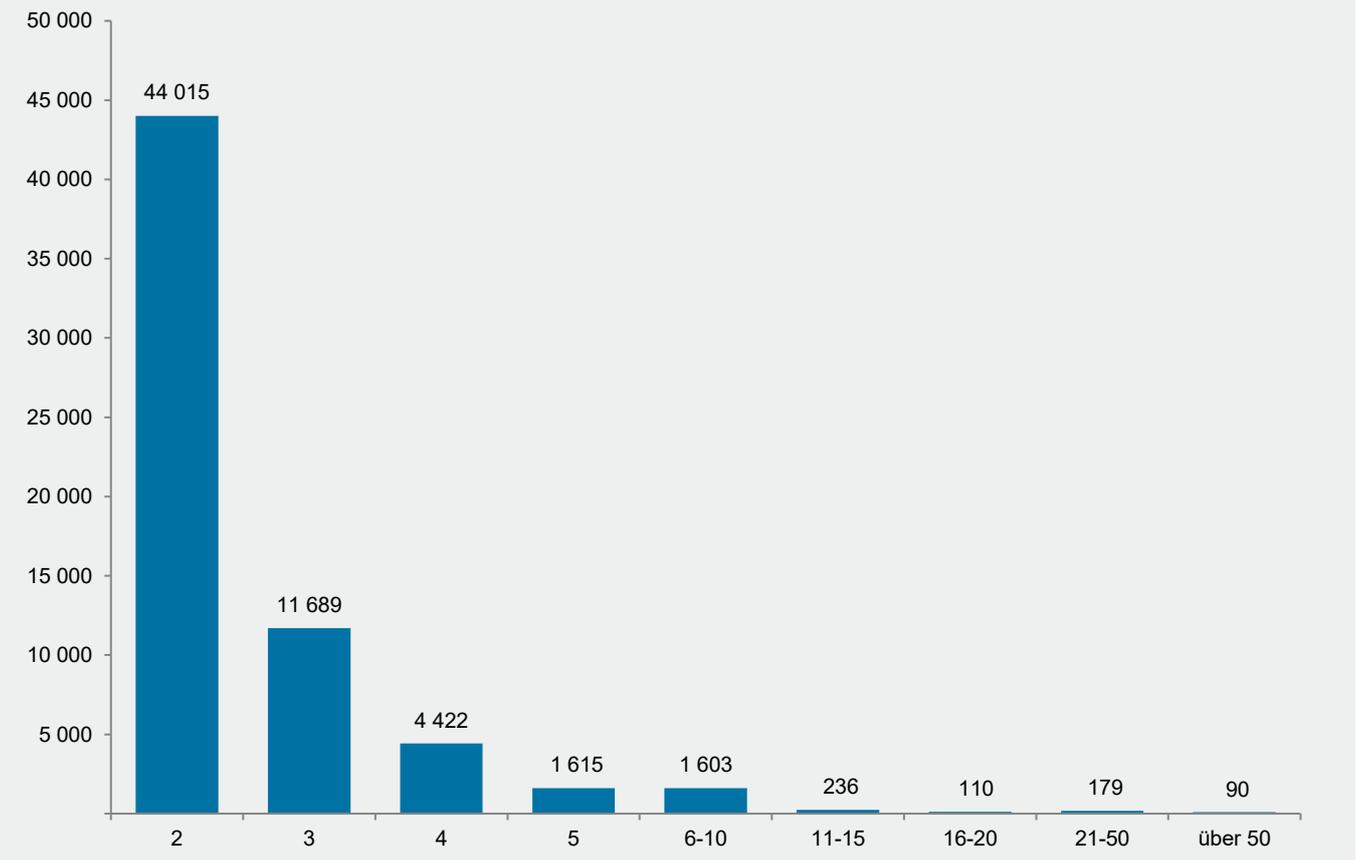
G 6

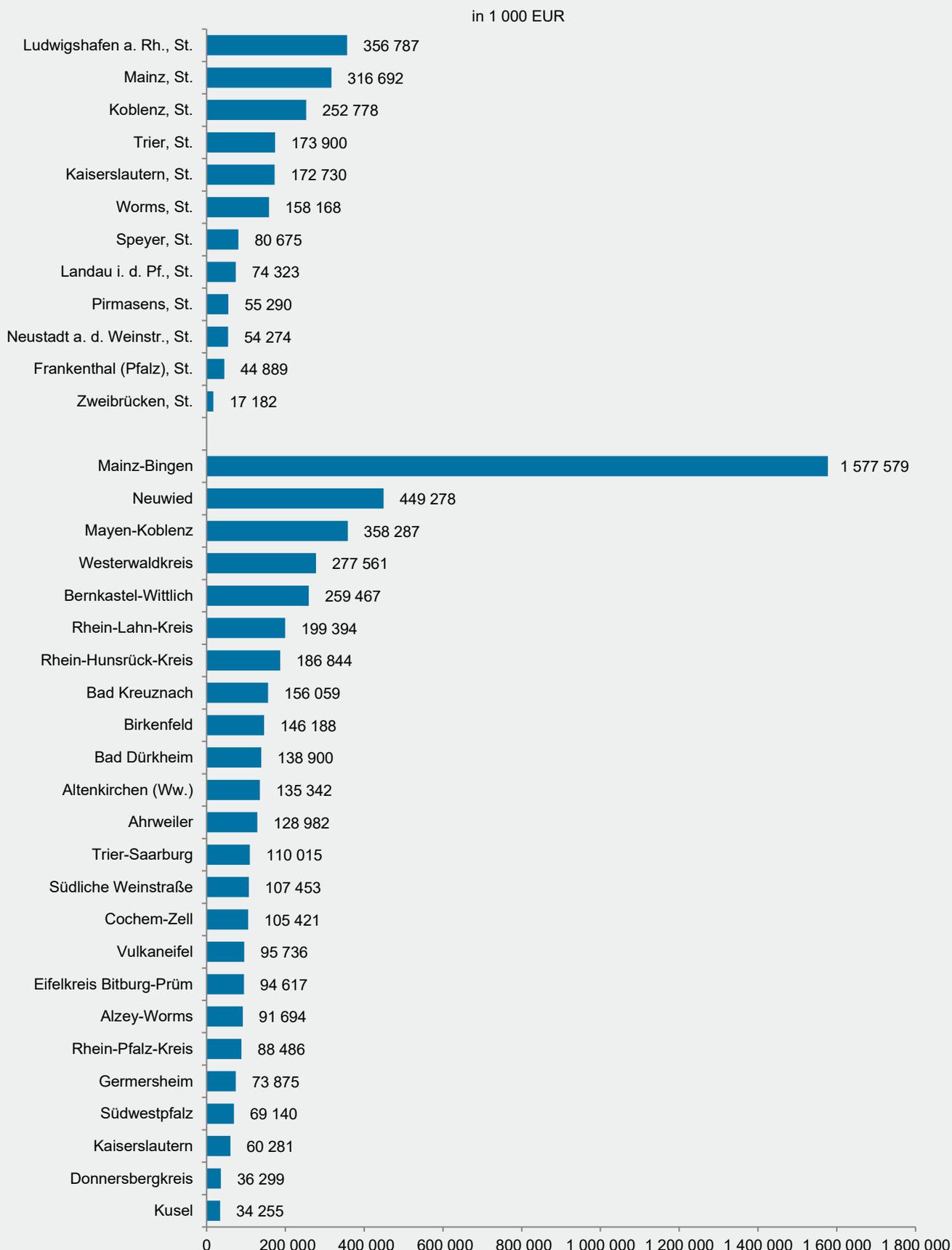
Personengesellschaften/Gemeinschaften und deren Einkünfte 2015 nach Rechtsformen



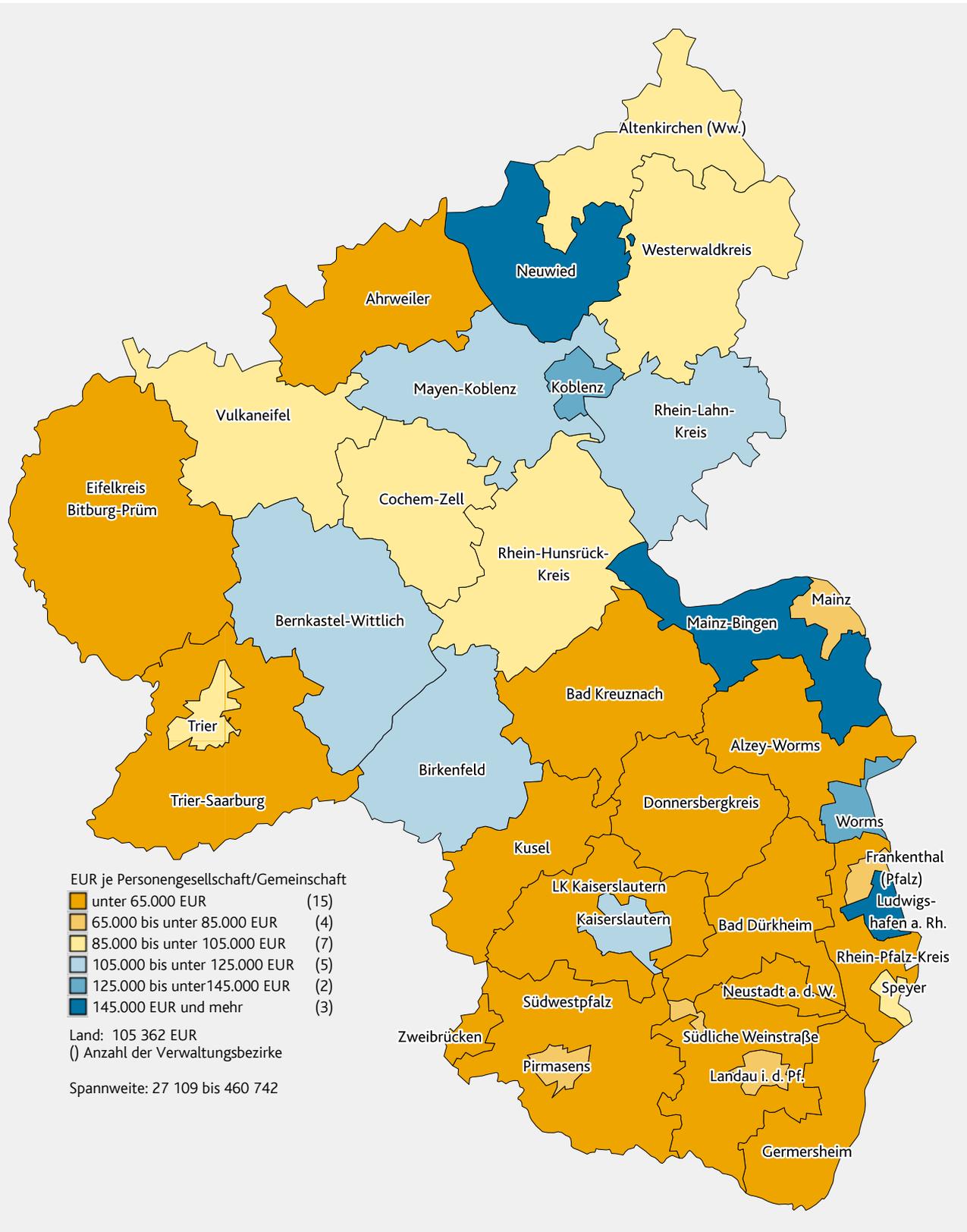
G 7

Beteiligte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2015





K1 Durchschnittliche Summe der Einkünfte
der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2015 nach Verwaltungsbezirken



Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.